

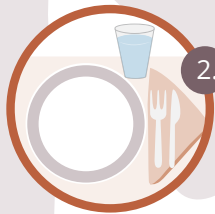
Corona keine Chance geben!
Händedesinfektion – machen Sie mit.

5 Finger · 5 Momente

Bei uns sind Sie in guten Händen.



1. Bei Betreten und Verlassen des Patientenzimmers



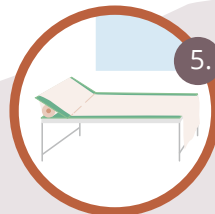
2. Vor dem Essen



3. Nach Benutzung der Sanitäreinheit



4. Vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde, mit Schleimhäuten oder vor Betreten von Risikobereichen



5. Vor Betreten und nach Verlassen von Therapieräumen

Fragen Sie uns.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

Hygienemaßnahmen spielen in den MEDIAN Kliniken eine wichtige Rolle! Unser Ziel ist es, die Übertragung von Infektionserregern zu verhindern. Ihre Gesundheit und Genesung wollen wir bestmöglich unterstützen. Dafür überwacht und begleitet Hygienefachpersonal, zusammen mit den Beschäftigten in jeder MEDIAN Klinik, die Umsetzung der erforderlichen Hygienemaßnahmen.



Was sind Infektionen?

Infektionen sind Erkrankungen, die von Bakterien, Viren, Pilzen oder Parasiten hervorgerufen werden. Die häufigsten Infektionserreger sind Bakterien. Bakterien sind einzellige Lebewesen, die sich selbst versorgen und vermehren.



Wo kommen Bakterien vor?

Bakterien kommen überall in unserer Umgebung, auf unserer Haut und auf den Schleimhäuten, zum Beispiel im Darm, vor. Sie schützen unsere Haut und sorgen für eine gute Verdauung.

Einige Bakterienarten können uns jedoch auch krank machen. Auf unserer Haut und im Darm siedeln zeitweise krankmachende Bakterien, ohne dass sie eine Infektion auslösen. Man spricht von einer Kolonisation.



Wann lösen krankmachende Bakterien Infektionen aus?

Die Haut und die Schleimhäute bilden eine schützende Barriere zu unseren Körperinnenräumen. Überwinden die Bakterien diese Barriere, zum Beispiel durch Wunden, Katheter für Infusionen oder Harnwegskatheter, gelangen sie in Körperinnenräume, die frei von Infektionserregern sind. Dann besteht das Risiko einer Infektion. Besteht zudem eine Abwehrschwäche, erkranken wir leichter an einer Infektion.



Wie hoch ist das Risiko, an einer Infektion zu erkranken?

Viele Menschen haben Sorge, während des Krankenhausaufenthaltes an einer Infektion zu erkranken. Mit Hygienemaßnahmen wird das Risiko für eine Krankenhausinfektion verringert.

In den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung ist das Risiko unterschiedlich hoch. Je intensiver die Behandlung und schwerer die Grunderkrankung, desto höher ist das Risiko für eine Krankenhausinfektion. Am höchsten ist das Risiko auf der Intensivstation. Im Akutkrankenhaus ist das Risiko hoch, weil es viele Möglichkeiten (Wunden, Operationen, Infusionen usw.) für Bakterien gibt, in den Körper einzudringen. In der Reha-Klinik ist das Risiko schon geringer, weil es nicht mehr so viele Eintrittspforten für Bakterien gibt und die Genesung weiter fortgeschritten ist. Am niedrigsten ist das Risiko zuhause.



Was sind resistente Bakterien?

Infektionen, die durch Bakterien verursacht sind, können mit Antibiotika behandelt werden. Immer mehr Bakterien werden gegen Antibiotika widerstandsfähig. Die Bakterien sind resistent. Die Antibiotika wirken nicht mehr. Es ist sehr wichtig, Antibiotika gezielt einzusetzen.

Immer ist die Händehygiene die wichtigste Maßnahme, um die Übertragung von Infektionserregern zu vermeiden.

Zusätzlich zur Händedesinfektion können Sie während Ihres Aufenthaltes noch Folgendes tun:

- Nutzen Sie Ihre eigene Toilette.
- Geben Sie Bescheid, wenn Sie Durchfall haben.
- Geben Sie Bescheid, wenn Sie Schmerzen an Einstichstellen, Kathetern, Wunden usw. haben.
- Vergewissern Sie sich stets auch, dass das Klinikpersonal die Händedesinfektion durchführt, bevor es Sie behandelt oder Tätigkeiten an Ihnen durchführt.